

etliche große Bäume über den Haufen, führte den im Garten stehenden Knecht dieses Polmers etliche zwanzig Schritte mit sich fort, bey einem großen Baum vorbei, den er den mit fort treibenden Knecht auf den Hals warf, solchen sammt dem in die Aeste dieses Baums verwickelten Knecht auf die zehn Schritte weit fort wälzte, und sodenn den aus den Aesten dieses Baums loß gewordenen Knecht noch etliche Schritte weiter hinab in das Dorf warf, wo er an einer Mauer, doch ohne allen Schaden, nur daß er alles, was er in der Tasche gehabt, verlohren hatte, liegen blieben. Hier wendete sich der Wirbel wieder rechter Hand hinauf, stürzte Johann Gottlieb Polmers Scheune, der gleich unter diesem Johann Friedrich Polmer wohnt, in Trümmer von einander; strich sodann wieder linker Hand hinab in die Schlucht des Dorfes, beschädigte noch viel andere Gebäude, deckte die Dächer ab, und riß allenthalben viele Bäume über den Haufen. Endlich thürmte sich der Strom dieses Wirbels, als er unten an dem Dorfe in der Schlucht an den Berg kam, auf welchem St. Annaberg liegt, etwas in die Höhe, wälzte sich in der Luft, wie ein dicker Nebel, etlichemal herum, gieng unten in einer neuen sich daselbst anfangenden Schlucht bey St. Annaberg um die Ecke nach der Herrn-Mühle hinum, und stürmte mit einem gewaltigen Raufen in das daselbst fließende Wasser der Sehna, daß solches viele Ellen hoch sprangen, und, als wenn es kochte, viele Wellen werfen mußte. Endlich trof dieser Wirbel daselbst an einen starcken Felßen an, wo er noch etliche große Weiden-Bäume theils ungerissen, theils zerrissen und beschädiget. Sogleich entstande an dem mit finstern schwarzen Gewölcke überzogenen Himmel über der Stadt Annaberg, mitten in diesem schwarzen Gewölcke, eine große, weiße, lichte Säule, eine so genannte Wasser- oder Wind-Hose, oben sehr breit, unten sehr spizig, welche sich immer höher und höher von unten gen Himmel hinauf zog, und einen betrübten Anblick verursachte, daß auch viele Leute, welchen dergleichen Luft-Begebenheiten nicht bekant waren, in große Angst und Furcht geriethen. Die Spitze von dieser Wind- oder Wasser-Hose schiene vor Annaberg wohl zwey bis drey Stunden in die Länge und Ferne zu reichen; und sahe man in der Gegend des Himmels, wo sich diese Spitze endigte, einen gewaltigen großen Regen nieder gehen. Endlich vergieng diese lichte Säule, in-

X 3

dem